

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Vorderasiatische Archäologie
Sommersemester 2023

BACHELOR

Grundlagen der Altertumswissenschaften I

13700 (E) Vorlesung

Mo, Di, Mi, 08:00-10:00

Ort: Hs 1a Hörsaal (Habelschwerdter Allee 45)

Dozent*innen: E. Roßberger, J. Hazenbos, J. Fabricius, E. Kaiser, T. Richter

13701 (MÜ) Methodenübung zu den Grundlagen der Altertumswissenschaften I

Mi, 14:00-16:00 (14tägig)

Ort: 0.2051 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozentin: M. Weiss

Integratives Themenmodul

13925 (S) Krieg in der Alten Welt

Mi, 10:00-12:00

Ort: 0.2052 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozenten: D. Bonatz, I. Schrakamp

Modul: Einführung in die Vorderasiatische Archäologie II

13910 (EK) Einführung in die Vorderasiatische Archäologie II

Do, 10:00-12:00

Ort: 0.2001 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent: R. Bernbeck

Kommentar: Ziel des Moduls ist die überblicksartige Vermittlung von Basiswissen für das weiterführende Studium der Vorderasiatischen Archäologie. Behandelt werden Geographie und Ökologie im Vorderen Orient, Periodisierung und Chronologie, Grundzüge der materiellen und geistigen Kultur, politische und wirtschaftliche Prozesse sowie der historische Kontext, in dem Forschungen stattgefunden haben und stattfinden. In diesem 2. Teil des Moduls werden die wichtigsten historischen und kulturgeschichtlichen Ereignisse des 2. und 1. Jt. v.u.Z. behandelt, vom altbabylonischen Reich Hammurabis bis zu den Großreichen der Assyrer und Achämeniden.

Literatur: Roaf, M. (1991) Mesopotamien. Weltatlas der alten Kulturen; Nissen, H.J. (1999) Geschichte Alt-Vorderasiens. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 25; Orthmann, W. (1975) Der alte Orient, PKG 14; Pollock, Susan and Reinhard Bernbeck, Hrsg. 2005. Archaeologies of the Middle East. Critical Perspectives; van de Mieroop, M. (2007) A History of the Ancient Near East ca. 3000-323 BC. Jursa, M. (2004) Die Babylonier; Cancik-Kirschbaum (2003) Die Assyrer. Potts, Daniel T., Hrsg. (2012) A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East. Sasson, Jack, et al. Hrsg. (1994). Civilizations of the Ancient Near East; Liverani, Mario (2014) The Ancient Near East. History, Society and Economy.

Einführung in die Techniken archäologischen Arbeitens II

13911 (MÜ) **2-D- und 3-D Dokumentationsmethoden in der Archäologie**

Fr, 10:00-12:00

Ort: -1.2002 Seminarraum, Fabekstr. 23/25

Dozentin: Y. Helmholz

Kommentar: Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung wird in diesem Semester die mesopotamische Metropole Uruk stehen, die seit mehr als hundert Jahren von Archäologinnen und Archäologen ausgegraben wird. Dementsprechend stehen uns heute umfangreiche Publikationen u.a. der architektonischen Befunde zur Verfügung. Ziel der Veranstaltung wird die Erstellung eines GIS-Projektes und der kritische Umgang mit den publizierten Materialien sein. Als Ausgangspunkt dient uns ein aktuelles Daten-Set eines Drohnenfluges über die antike Ruine, anhand dessen grundlegende Elemente bei der Erstellung von GIS-Plänen besprochen und ausgeführt werden sollen. Die Erstellung eines Digitalen Höhenlinienmodells (DEM), die Kartierung und Vektorisierung bestimmter Befunde, die Georeferenzierung publizierter Architekturpläne sowie die Einbindung der photographischen Dokumentation in das aktuelle Geoinformationssystem stellen Inhalte dieses Kurses dar. Erste Kenntnisse gängiger Software zur 2-D- und 3-D-Dokumentation werden dabei vermittelt.

Literatur: N. Crüsemann – M. van Ess – M. Hilgert – B. Salje, Uruk – 5000 Jahre Megacity (Petersberg 2013); R. Eichmann, Uruk, Architektur I, Von den Anfängen bis zur frühdynastischen Zeit, Ausgrabungen in Uruk-Warka, Endberichte 14, 1 + 2 (Mainz 2007); M. van Ess, Uruk, Architektur II, Von der Akkad- bis zur mittelbabylonischen Zeit, Das Eanna-Heiligtum zur Ur III- und mittelbabylonischen Zeit, Ausgrabungen in Uruk-Warka, Endberichte 15, 1 + 2 (Mainz 2001); M. van Ess – M. Haibt – M. Issa – S. Mühl, Uruk, Irak. Wissenschaftliche Forschungen und Konservierungsarbeiten. Die Arbeiten der Jahre 2020 bis 2022, eDAI-F 2022-2, § 1–31, <https://doi.org/10.34780/r73d-236v>; K. Hennermann – M. Woltering, Kartographie und GIS, Eine Einführung (Darmstadt 2014); J. T. Herrmann, Jason – B. Glissmann – P. Sconzo – P. Pfälzner, Unmanned Aerial Vehicle (UAV) Survey with Commercial-Grade Instruments: A Case Study from the Eastern Habur Archaeological Survey, Iraq. *Journal of Field Archaeology* 43 (4) 269–83

Fundgruppen und Typologien

13912 (SU) **Bilder vom Leben:** Figurinen in Südwestasien vom Neolithikum bis zum 1. Jt. v. Chr.

Do, 13:00-17:00

Ort: Archäologisches Zentrum, 3. Stock, Studiensaal in der Archäologischen Bibliothek (Geschwister-Scholl-Str. 6, nahe Bahnhof Friedrichstrasse)

Dozentin: B. Helwing

Kommentar: Das Seminar beleuchtet die Herstellung und Verwendung dreidimensionaler Tonfigurinen in Südwestasien von den Anfängen im Neolithikum bis hin zu ihrer seriellen Herstellung als Massenware in Assyrien und Babylonien. Wir betrachten die verwendeten Materialien (Ton, Magerung, Farbe, u.a.), die sich wandelnden Verfahren der Herstellung und die Kontexte ihrer Verwendung. Ziel ist es, ein Verständnis von der Rolle zu gewinnen, welches Tonfigurinen in der Lebenswelt der Gesellschaften Südwestasiens spielten. Lernziele sind (1) ein Überblick über die überlieferte materielle Kultur, (2) eine Auseinandersetzung mit Interpretationsansätzen, (3) das Durchführen von Objekt- und Literaturrecherchen, und (4) darauf aufbauend eine spezifische Materialpräsentation. Das Seminar findet im Archäologischen Zentrum statt, weil Material aus dem Vorderasiatischen Museum im Original betrachtet werden wird.

Literatur: Insoll, Timothy, and Richard G. Lesure. 2017. 'Comparative Perspectives in the Interpretation of Prehistoric Figurines'. Oxford University Press [[online](#) verfügbar]. – darin vor allem die Aufsätze von Daems zu Iran, Belcher und Croucher zu Anatolien, Campbell und Daems zu Mesopotamien, Meskell zu Interpretation; Graff, Sarah B. 2014. 'Sexuality, Reproduction and Gender in Terracotta Plaques from the Late Third-Early Second Millennia BCE'. In *Critical Approaches to Ancient Near Eastern Art*, edited by Brian A. Brown and Marian H. Feldman, 371–90. Berlin/Boston: De Gruyter; Nakamura, Carolyn. 2008. 'Mastering Matters: Magical Sense and Apotropaic Figurine Worlds of Neo-Assyria'. In *Archaeologies of Materiality*, 18–45 [[doi](#)]; Tonussi, Monica. 2019. 'Figurines and Small Finds'. In *Tigridian Region*, edited by Elena Rova, 211–49. ARCANÉ 5. Turnhout: Brepols.

13916 (C) **Bild-Text-Objekte aus dem alten Westasien** beschreiben und verstehen

Mi, 12:00-14:00

Ort: 0.2052 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent*innen: E. Roßberger, C. Johnson

Kommentar: In der Veranstaltung werden ausgewählte Bild-Text-Objekte (z.B. Statuen, Reliefs, aber auch Gefäße, Waffen etc. mit Inschriften und figürlichen Darstellungen) aus Mesopotamien, Syrien und Anatolien vom 4. bis zum 1. Jt. vorgestellt und besprochen. Dabei nehmen Beschreibung und Diskussion der materiellen und visuellen Aspekte eines Objekts einen ebenso großen Raum ein, wie seine textuellen Komponenten und der Kontext seiner Auffindung und Verwendung. Zum besseren Verständnis der sozialen Funktion und kulturelle Bedeutung der Objekte werden Keilschriftquellen (in Übersetzung) herangezogen.

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kompetenzen zur präzisen Beschreibung und kulturhistorischen Einordnung von Objekten und schult ein interdisziplinäres (archäologisches/philologisches) Verständnis der materiellen Kultur des antiken Westasiens. Kenntnisse in den Keilschriftsprachen sind wünschenswert, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Hinweis: The course can be taught in German and/or English, depending on the needs and wishes of its participants. Ideally, it should be combined with the theoretical readings in MA-Seminar 13915 "Beyond Image & Text: Multimodal Artefact Analysis in Ancient Studies".

13926 (C) **On fire! Feuer als Kulturtechnik**

Di, 10:00-12:00

Ort: Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent*innen: R. Bernbeck, L. Wolff-Heger

Kommentar: Feuer ist von wesentlicher Bedeutung für den Menschen. Es spendet Licht, Wärme und Schutz, wir können damit Nahrung zubereiten oder Artefakte herstellen. Das Feuer zu zähmen und für verschiedene Zwecke nutzbar zu machen, war daher ein bedeutender Schritt in der menschlichen Geschichte. Diese Veranstaltung wird zunächst in allgemeiner Form Feuer als Kulturtechnik behandeln und in einem zweiten Teil seine Bedeutung im westasiatischen Altertum. Dabei geht es um Möglichkeiten, Feuer zu entfachen, zu kontrollieren und zu speichern. Zudem wird Feuer hinsichtlich seiner Rolle bei der Nahrungszubereitung und bei Herstellungsprozessen (Keramik, Kalk, Metallobjekte usw.) untersucht sowie in seiner Bedeutung für Religion und Kult. Auch problematische Aspekte der Feuernutzung kommen zur Sprache (Wirkung auf Umwelt).

Literatur: Adams, R. McC. 1996. *Paths of Fire. An Anthropologist's Inquiry into Western Technology*. Princeton University Press, Princeton; Goudsbom, Johan. 2016. *Feuer und Zivilisation*. 2. Auflage, Springer VS; Seeberger, Fritz, 1977. Steinzeitliches Feuerschlagen. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 7 (3) Heft 3, : 195–200. Pyne, Stephen J. (1998). *Forged in Fire: History, Land and Anthropogenic Fire*. In Balée, William (ed.). *Advances in Historical Ecology*, pp. 78-84, Columbia U Press; Wiessner, Polly. 2014. *Embers of society: Firelight*

talk among the Ju/'hoansi Bushmen. PNAS 111 (39): 14027-35; Chazan, Michael. 2017. Toward a Long Prehistory of Fire. Current Anthropology 58, S. 16. <https://doi.org/10.1086/691988>

Archäologie vorschriftlicher und schriftlicher Epochen Vorderasiens

13913 (SU) **The Greater Indus Valley Civilization in Context**

Di, 16:00-18:00 (Achtung – Daten weichen teils ab, siehe digitales Vorlesungsverzeichnis!)

Online (Vor- und Nachbesprechung in Präsenz)

Dozentin: U. Franke

Kommentar: Die Indus- oder Harappakultur gehört zu den bedeutenden Hochkulturen des 3. Jahrtausends v. Chr. im Nahen Osten. Bekannt vor allem durch ihre große Ausdehnung und Städte sowie ihre noch nicht entzifferte Schrift, unterscheidet sie sich jedoch in vielen Aspekten von ihren Nachbarn weiter im Westen, mit denen sie in direktem Kontakt stand. Obwohl seit über 100 Jahren erforscht, ist diese Region in Deutschland in Forschung und Lehre kaum präsent. Die Forschungsgeschichte ist von politischen Rahmenbedingungen geprägt. Nach der Teilung des indischen Subkontinents bildeten sich nationale Institutionen, die internationale Forschung konzentrierte sich jedoch lange auf Pakistan. Neben den urbanen Zentren, wie Harappa und Mohenjo Daro, rückten in den 1960er Jahren mit der Frage nach der Genese dieser Hochkultur auch Regionalforschungen im Umland und Randgebieten in den Fokus. Eine Schlüsselregion für die Entwicklung vom Neolithikum bis zur urbanen Lebensform ist das Indo-Iranische Grenzgebiet, welches jedoch von ca. 1960 bis 1986, und wieder seit 2007 nur bedingt zugänglich war. Politische Probleme dort sowie in Punjab, Khyber Pakhtunkhwa und zeitweise Sindh resultierten in einem starken Rückgang internationaler Projekte, bzw. deren Verlagerung nach Indien. Auch dort wurden nach der Entdeckung von Städten wie Lothal, Kalibangan und Dholavira übergreifende Fragen nach Umland, Klima, Subsistenz, Wirtschaft und Gesellschaft verfolgt. Durch eine zunehmende Öffnung für internationale Kooperationen steht Indien seit einigen Jahren stärker im Vordergrund der Indusforschung. Insgesamt ist es heute aufgrund zahlreicher kleinerer, nationaler Untersuchungen, die oft nicht oder schwer zugänglich publiziert sind, schwierig, sich einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu verschaffen. Aus diesem Grund haben wir die von April bis Juni 2023 stattfindende Vortragsreihe der International Association of Archaeological Research in Western & Central Asia (ARWA) zum Thema „Greater Indusvalley“ nicht mit Einzel-, sondern mit übergreifenden Fokusthemen konzipiert. Ziel ist es, einen breiten thematischen Rahmen mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen abzudecken. Die Referenten sind internationale Experten, die teils auch in Zweiertteams vortragen werden. Die angebotene Lehrveranstaltung ist mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung verbunden, ergänzt durch eine Vor- und Nachbereitung der Themen.

Hinweise: Die LV wird auf Deutsch und Englisch durchgeführt!

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Franke: ute_franke@yahoo.de.

13924 (SU) **Gender Archaeology:** Frauen und das dritte Geschlecht im Antiken Westasien

Fr, 12:00-14:00

Ort: 0.2002 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozentin: V. Schlegel

Kommentar: Gender Archaeology ist als Forschungsfeld fast 40 Jahre alt, doch noch immer zu wenig beachtet im regulären Lehrplan. 1984 durch Conkey und Spector initiiert, hat das Forschungsfeld vermehrt in den 1990er und 2000er Jahren an Boden gewonnen durch die drei Wellen des Feminismus'. Diskussionen über das Verhältnis zwischen Sex und Gender sowie die Identitätsdebatte

waren wichtige Meilensteine und in den letzten Jahren ist vermehrt der non-binäre Aspekt von Gender, oft als 'Drittes Geschlecht' bezeichnet, ebenso wie die kulturabhängige Konzeption von Männlichkeit ins Blickfeld gerückt. Dieses Seminar thematisiert die Geschichte sowie die Methodologie der Gender Archaeology und Studierendenbeiträge werden Rechte, Pflichten, Symbole, Rezeptionen etc. von Frauen, Männlichkeiten und dem 'Dritten Geschlecht' bearbeiten. Die Themen reichen von Königin Sammu-rāmat über Eunuchen bis hin zur Ideologie des nackten Helden. Der Fokus liegt auf dem späten Assyrien, punktuell werden jedoch auch andere geografische und zeitliche Gebiete Vorderasiens untersucht und archäologische Quellen werden mit Schriftzeugnissen ergänzt, weshalb Studierende aus allen Altertumswissenschaften willkommen sind.

Literatur: M. W. Conkey/J. D. Spector, *Archaeology and the Study of Gender, Advances in Archaeological Method and Theory* 7, 1984, 1-38; M. Stol, *Women in the Ancient Near East* (Berlin 2016); M. W. Chavalas (Hg.), *Women in the Ancient Near East. A Sourcebook* (London 2014); M. Stig Sorensen, *Gender Archaeology* (Oxford 2000).

13914 (S) **Die phönizischen Städte der Levante**

Di, 14:00-16:00

Ort: 0.2001 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozentin: M. Weiss

Kommentar: In der Antike wie heute sind sie als geschickte Seefahrer und gerissene Händler bekannt - aber was hat es wirklich mit den Bewohnern der levantinischen Küstenstädte, die uns heute nach griechischer Tradition als Phönizier bekannt sind, wirklich auf sich? Dieses Seminar widmet sich der grundlegenden Auseinandersetzung mit der Geschichte und Kultur der phönizischen Küstenstädte der Levante. Hierbei sollen v.a. Fragen nach der kulturellen Identität der Phönizier und der Problematik dieses Ethnonyms eine zentrale Rolle spielen. Nach einer näheren Untersuchung der verschiedenen phönizischen Stadtstaaten, allen voran den wichtigen Zentren von Tyros, Sidon, Byblos und Arwad, sollen u.a. deren interne Organisation, wie auch externe politische Beziehungen ausgearbeitet werden. Einführungen der Dozentin werden durch Beiträge der Studierenden zu ausgewählten archäologischen Stätten und Forschungsdiskussionen ergänzt.

Literatur: Lipiński, E. 1995 "The Phoenicians." In *Civilizations of the Ancient Near East*, Vol. 2, edited by Jack M. Sasson, 1321–33. New York: Scribner; Markoe, G. 2000. *Phoenicians*. London: British Museum Press; Peckham, J.B. 2014. *Phoenicia: Episodes and Anecdotes from the Ancient Mediterranean*. University Park, PA: Penn State University Press; Sommer, M. 2008. *Die Phönizier. Geschichte Und Kultur*. München: C. H. Beck.

MASTER

Archäologische Hermeneutik

13917 (HS): **Community Archaeology in Westasien**

Mo, 10:00-12:00

Ort: 0.2001 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent: R. Bernbeck

Kommentar: Community Archaeology (oder auch „public archaeology“) versucht, nichtwissenschaftliche Gruppen in archäologische Projekte einzubeziehen. Soll das geschehen, müssen Projekte dies schon in ihrer Planung berücksichtigen. Die Ziele, beteiligte Communities und die herangezogenen Methoden fallen sehr unterschiedlich aus. Zwei allgemeine Aspekte, die sich in allen derartigen Projekten finden, sind die Einbeziehung nichtwissenschaftlicher Gruppen bereits in die Planung und Durchführung von Forschungsprojekten und ein Bestreben, Archäologie auf ihre gesellschaftliche Relevanz hin zu prüfen. Im Seminar werden wir uns zunächst mit orts- und zeitunabhängiger Literatur zu diesem Thema beschäftigen, um in einem zweiten Teil Einzelprojekte zu diskutieren und zu vergleichen, wobei der Fokus neben der Erfolg solcher Ansätze auch auf die Kritik ausgerichtet sein wird.

Literatur: Atalay, S. (2007). Global Application of Indigenous Archaeology. *Archaeologies* 3(3); Edgeworth, M. (ed.), *Ethnographies of Archaeological Practice*. Walnut Creek: AltaMira Press; McGuire, R. H. (2008). *Archaeology as Political Action*. Berkeley: Univ. of California Press; Pyburn, A. (2007). *Archeology as Activism*. In H. Silverman & D. F. Ruggles (eds.), *Cultural Heritage and Human Rights* (pp. 172–183). New York: Springer; Smith, C., & Wobst, H. M. (2005). *Indigenous Archaeologies: Decolonizing Theory*. London: Routledge; Derry, L., & Malloy, M. (2003). *Archaeologists and Local Communities*. Washington, D.C.: Society for American Archaeology.

13918 (MÜ): **Community Archaeology in Westasien**

Mo, 12:00-14:00

Ort: 0.2001 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent: R. Bernbeck

Kommentar: Methodenübung zum gleichnamigen Seminar. Für Kommentar und Literaturhinweise, siehe Seminar.

Ausgrabungspraktikum

13919 (P): **Ausgrabungspraktikum**

TBA

Ort: 0.1059 Projektraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent*innen: D. Bonatz, Y. Helmholz, N. Kallas

Kommentar: Das Praktikum dient zur Vorbereitung und Nachbearbeitung der Ausgrabung Tell Ushayer in Jordanien. Zu den Praktikumsbestandteilen zählen:

- Vorbereitung und Scannen der Pläne der architektonischen Überreste und Profilzeichnungen, die während der Ausgrabung Kampagnen gezeichnet wurden

- Georeferenzierung der gescannten Pläne und Vektorisierung mit QGIS, mit Hilfe der Orthofotos
- Vektorisierung von Profilzeichnungen mit AutoCAD oder Affinity Designer
- Fotobearbeitung (mit Adobe Lightroom und Bridge) und Import in die Grabungsdatenbank
- Überprüfung und Bearbeitung von Dateneinträgen in der Datenbank: Fotos, Orthofotos, Scans von Zeichnungen, etc.
- Einbindung von 3D-Modellen und Orthofotos in den Arbeitsprozess

Das Praktikum beinhaltet zudem die Teilnahme an der Ausgrabung in Tell Ushayer im Sommer 2023.

Treffen finden tendenziell freitags zwischen 10:00-13:00 im Projektraum statt und nach Vereinbarung. Für genauere Infos kontaktieren Sie bitte die Leitungspersonen.

Gefährdungspotential für werdende Mütter: Teilnahme ist ggf. mit einer Reise verbunden - bitte Rücksprache mit LV-Verantwortlichen oder Studienbüro halten!

13920 (K): **Ausgrabungspraktikum**

TBA

Ort: 0.1059 Projektraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent*innen: D. Bonatz, Y. Helmholz, N. Kallas

Interdisziplinäre Perspektiven der Geschichte und Kulturen Altvorderasiens

13915 (S) **Beyond Image & Text: Multimodal Artefact Analysis in Ancient Studies**

Mi, 12:00-14:00

Ort: 0.2052 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent*innen: E. Roßberger, C. Johnson

Kommentar: Communication with and through artefacts is and always has been multimodal (Kress 2010). Understanding an artefact's message requires the spectator/user to consider its material, visual, textual, aural and/or spatial qualities and to apply multiple forms of literacy and sensory perception. Since the early days of writing in the late fourth millennium BCE, people of ancient Mesopotamia created inscribed and figuratively rendered objects (clay tablets, statues, reliefs, vessels, weapons, cylinder seals etc.) that could act for/to a person or a divine being and/or invite certain actions. These structural, often playful and artistic artefact-text-image combinations necessitate an interdisciplinary approach which centers on the semiotic codes, sensory modalities and cognitive processes activated by these objects. The seminar introduces students to fundamental principles and ongoing discussions in social semiotics and multimodality studies (communication sciences). We will combine close readings of selected scholarly contributions from these fields with discussions of their applicability to the study of antiquity in general and the ancient Near East in particular. Knowledge of cuneiform and ancient Near Eastern languages (Sumerian, Akkadian), or the history and culture of the ancient Near East are useful but not compulsory (transliterations and translations will be provided for texts; equally, introductions to the cultural background of the objects where needed).

Literatur:

Barthes, Roland (2005), Rhetorik des Bildes („Rhétorique de l'image“ [1967]). In: Ders.: Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn („L'obvie et l'obtus“). Frankfurt/M; Johnson, J.C. (2021), Statuary Peers: Speaking to the Statues of Famous Kings in the Early Mesopotamian Literature, Archiv für Orientforschung, 54, 233–254; Johnson, J.C. (2013), Indexical Iconicity in Sumerian Belles Lettres, Language and Communication 33, 26–49; Kress, Gunther (2010). Multimodality: A Social Semiotic Approach to Contemporary Communication, New York; Wildfeuer, Janina, John Bateman, und Tuomo Hiippala (2020). Multimodalität:

Grundlagen, Forschung und Analyse – Eine problemorientierte Einführung. Multimodalität, Boston/Berlin [also available in English: Multimodality. Foundations, Research and Analysis]; Winter, Irene J. (2009), On Art in the Ancient Near East Volumes I & II. Culture and History of the Ancient Near East 34/1 & 2. Leiden; Boston: Brill, 2009.

13916 (MÜ) Bild-Text-Objekte aus dem alten Westasien beschreiben und verstehen

Mi, 12:00-14:00

Ort: 0.2052 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent*innen: E. Roßberger, C. Johnson

Kommentar: Für Kommentar und Literaturhinweise, siehe gleichnamige LV im Bachelor.

Zusätzliches Lehrangebot MA Altvorderasien

13921 Kolloquium für Examenskandidat*innen

Di, 16:00-18:00

Ort: -1.2057 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent: D. Bonatz

13922 Kolloquium für Examenskandidat*innen

Di, 16:00-18:00

Ort: 0.2052 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent: R. Bernbeck

13923 Kolloquium für Examenskandidat*innen

Fr, 10:00-12:00

Ort: 0.2002 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent: A. Hausleiter